

BEN WILLIKENS

22. Juli – 30. August 2022

Eröffnung: Samstag, 30. Juli 2022, 11.30 Uhr

Artist Talk mit Ben Willikens und Nikolaus Ruzicka um 12.00 Uhr

„Ich bin der Maler der Räume der Menschen“, sagt **BEN WILLIKENS** (*1939 Leipzig) im Film anlässlich seiner aktuellen großen Retrospektive im Schauwerk Sindelfingen.

Der gebaute Lebensraum der menschlichen Spezies sagt mehr über sie aus als ihr Konterfei. Seit Anbeginn des künstlerischen Schaffens von **BEN WILLIKENS** vor über dreissig Jahren manifestiert sich dieser Gedanke in über 1600 Werken. Dabei spielt das Fenster als Metapher des Übergangs von innen nach außen eine zentrale Rolle. Demnach widmet sich der Künstler in seiner neuesten Serie ausschließlich diesem Thema. In den *Anstaltsbildern* der Anfangszeit diente es, vergittert oder zugemauert, als Symbol der Freiheitsberaubung. Nun wird es positiv konnotiert: geöffnet, mit Ausblick auf Meer, Berg, Sonnenauf- und Sonnenuntergang. An der Schnittstelle zwischen Innen- und Außenraum erlaubt das Fenster den Blick aus der Privatsphäre nach draußen: in eine befreiende, unabhängige, kontemplative Natur.

Die Serie *ORTE 2* wird ebenso von übergroßen Fenstern dominiert. Im Frühjahr 2022 wurde diese neue Werkgruppe im Rahmen der Einzelausstellung von **BEN WILLIKENS** in der Albertina Wien das erste Mal institutional vorgestellt. Wir schätzen uns glücklich, fünf Meisterwerke dieser Werkgruppe in unserer Ausstellung zu präsentieren. In ästhetisch blauem Farbklang gehaltene Räume setzen die Fantasie der Betrachtenden in Gang: Funktion und Standort bleiben im Unklaren. Inventar und Ausblicke in eine karge Landschaft lassen Unheilvolles vermuten. *Raum 1643* handelt „fast ausschließlich von einer Explosion und Zerstörung – die Auflösung der Geste der Macht“¹: dargestellt ist die von den Alliierten zerstörte „Große Halle“ auf Hitlers Berghof in Berchtesgaden. Die Serie *ORTE* (ab 1996) war eine Bestandsaufnahme der Architektur des dritten Reichs. In *ORTE 2* wendet sich **BEN WILLIKENS** den Interieurs des Grauens zu. *Raum 1421* und *Raum 1445* sind inhaltliche Vorstufen des Niedergangs des Naziregimes: ein intaktes Sprossenfenster (*Raum 1421*) löst sich auf und gibt den Blick auf den Berg frei, der bis dahin im Nebel lag (*Raum 1445*). Zwei kleinformatige Werke (*Raum 1647* und *Raum 1646*) sind Paraphrasen des großformatigen *Raums 1445*. Wie durch die Zoomfunktion einer Kameralinse fokussiert der Künstler hier einmal den Ausblick auf den Berg und einmal das spärliche Interieur: Repression und Diktatur gehen zu Ende, Hoffnung keimt auf.

Seit Mitte der 1980-er Jahre entwirft **BEN WILLIKENS** Bühnenarchitekturen und -räume für renommierte Theater- und Opernhäuser. Der Künstler geht von einer von ihm erdachten Raumkonstruktion aus, setzt sie malerisch um und entwirft darauf basierend ein Bühnenbild. *Raum 1644* entstand zeitgleich mit dem Entwurf der Ausstattung von *Ödipus/Antigone* im Grand Théâtre Luxembourg im Frühjahr 2022. Es ist das surrealste Bild der Ausstellung: ein Lazarett auf der Straße wird von der Kuppel eines Zirkuszeltens umfungen. Die Abgrenzung zum Außenraum fehlt. Die Leere, Stille und unheimliche Atmosphäre erinnern an Giorgio de Chirico, den Hauptvertreter der sogenannten Metaphysischen Malerei als Vorläufer des Surrealismus.

Die *Räume 1653, 1654 und 1655* schließen inhaltlich an die *Anstaltsbilder* der 1970er Jahre an. Bleistift-Skizzen aus dieser Zeit dienten dem Künstler als Inspiration. Die ursprünglich ausschließlich in strengem Grau, Weiß und Schwarz gehaltenen, menschenleeren Interieurs erweitert **BEN WILLIKENS** nun durch die Farbe Blau, die in seinen Augen die „Feindschaft gegen die Humanität“² am besten zum Ausdruck bringt. Der Kreis schließt sich mit einem Alterswerk, das seinesgleichen sucht.

Salzburg, im Juli 2022

Katja Mittendorfer

GALERIE NIKOLAUS RUZICKA
FAISTAUERGASSE 12 5020 SALZBURG AUSTRIA
T +43 662 630 360 F +43 662 630 360 60
SALZBURG@RUZICKA.COM
WWW.RUZICKA.COM GALERIE NIKOLAUS RUZICKA

1 Sandy Willikens im Gespräch mit Ben Willikens. Ausstellungskatalog Albertina Wien. (Wien 2022), S. 70

2 Ben Willikens im Ausstellungsfilm, „Räume und Gedächtnis“ Schauwerk Sindelfingen, 2022